

93. **Jahresbericht** Geschäftsjahr 2020





93. **Jahresbericht** Geschäftsjahr 2020



Vorwort des Präsidenten

des Verwaltungsrates	4
----------------------	---

Allgemeine Lage

Das Pandemiejahr 2020	6
Agrarpolitik 22+: Wie weiter?	7
Korrekturmassnahmen gegen den Buttermangel	8

Rohstoffe

Produzententage	11
Ein Produzent hat das Wort: Am Anfang ist die Milch	11
Abnahme der Milchmengen – Zunahme der Preise	12

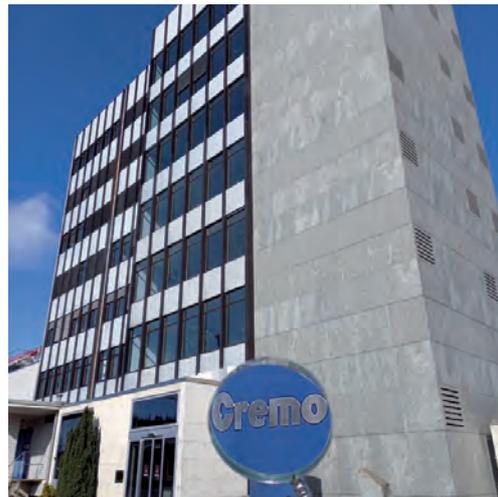
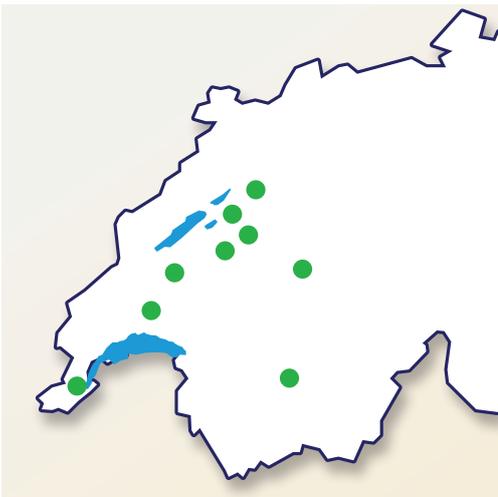
Märkte und Produkte

Neuheit: Jardin du Seeland	14
Sponsoring und Partnerschaften	15
Die Präsidentin der Genossenschaft FaireSwiss hat das Wort	16
Partnerschaft mit Cailler	17
Produkte – unvorhersehbares Konsumumfeld	17
Crema-Sortiment: Fokus auf Lactoferrin und Käse	18

Im Fokus

Betriebsbrand: bereits 30 Jahre her	20
-------------------------------------	----

Inhaltsverzeichnis



Personalwesen

Geschäftsjahr 2020	22
Zwei Mitarbeitende haben das Wort	22
Lehrabschlüsse und Weiterbildung	24
Ernennungen	25
Jubilare und Pensionierte	25

Geschäftsgang

Umsatz	27
Bruttomarge	27
Betriebsaufwand	27
Ergebnis	27
Zukunftsperspektiven	28

Jahresabschluss

32

Organe von Crema

47

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates

2020 wird uns allen als das Jahr der Covid-19-Pandemie in Erinnerung bleiben. Die Pandemie ist eine Tragödie für alle Opfer sowie deren Familien und sie hinderte uns alle an wertvollen Begegnungen und am zwischenmenschlichen Austausch.

Liebgewonnene Gewohnheiten und das Konsumverhalten wurden in Frage gestellt, was sich auch auf die Nachfrage nach unseren Produkten auswirkte. Wir waren stark gefordert, insbesondere in Bezug auf unsere Reaktions- und Anpassungsfähigkeit.

Im Berichtsjahr nahmen wir Abschied von unserem Direktor, Herr Paul-Albert Nobs, der während 37 Jahren für unser Unternehmen tätig war, wovon 26 Jahre als Direktor. Er entwickelte das Unternehmen dynamisch weiter und stattete es mit einer leistungsfähigen industriellen Infrastruktur aus, dank derer Cremo stark wachsen konnte und zum zweitgrössten Milchverarbeiter in der Schweiz wurde. Paul-Albert Nobs' Zeit als Direktor

war von entscheidenden Ereignissen für unser Unternehmen geprägt: Betriebsbrand in Villars-sur-Glâne, Übernahme von Standorten der SwissDairyFood, Integration des Affineurs Von Mühlenen, Fusion mit den Molkereien des Walliser Milchverbands. Mit diesen Akquisitionen stieg Cremo zum Marktführer in der Westschweiz auf. Der Verwaltungsrat dankt Paul-Albert Nobs herzlich für die fruchtbare Zusammenarbeit während all diesen Jahren.

2020 war ein statutarisches Wahljahr und die Aktionäre wählten einen neuen Verwaltungsrat für die nächsten 4 Jahre. Wir danken an dieser Stelle herzlich unserem bisherigen Präsidenten, Herrn Benoît Perroud, der 2008 in den Verwaltungsrat und 2012 zum Präsidenten gewählt wurde. Mit seinen sehr guten Kenntnissen der Milchbranche und seinen Kontakten zu den verschiedenen Organisationen trug Benoît Perroud erheblich zur Weiterentwicklung der Cremo bei.

Ein grosser Dank geht ebenfalls an die abgetretenen Verwaltungsratsmitgliedern Stéphane Gard (Verwaltungsrat seit 2016), Rinaldo Lottaz (Verwaltungsrat

seit 2008) und Nicolas Savary (Verwaltungsrat seit 2016) für ihr Engagement.

Die Mission des Verwaltungsrats ist in Stein gemeisselt: Er muss Cremo als Milch- und Rahmverarbeiter führen und den grösstmöglichen Mehrwert für diese edlen Rohstoffe schaffen.

Die Herausforderungen sind zahlreich und die Welt ändert sich rasch. Nur Beharrlichkeit und Offenheit auf allen Ebenen erlauben es uns, das Erreichte zu konsolidieren und die Zukunft zu gestalten.

Nachdem unser Unternehmen während langer Zeit als nationaler Regulator agierte, orientiert es sich heute verstärkt am Markt, um die Erwartungen der Endkonsumenten, die sich für unsere Qualitätsprodukte interessieren, noch besser zu erfüllen. Die Innovation war seit jeher der Motor unserer Tätigkeit. Sie ist und bleibt der Garant für den Fortbestand des Unternehmens.

Die Produkte von Cremo sind das Ergebnis der Zusammenarbeit zahlreicher Akteure: Produzenten, Partner und natürlich unser Personal. Dieses Jahr möchten wir

diese Protagonisten in den Vordergrund stellen, indem wir sie zu Wort kommen lassen. Dies verbunden mit einem grossen Dank für ihr grosses und dauerhaftes Engagement. Und Ihnen wünschen wir viel Freude beim Lesen der Beiträge.

Im Namen des Verwaltungsrats bekräftige ich unseren Willen, die Werte jener Visionäre zu bewahren, die Cremo vor fast einem Jahrhundert gründeten.

Es werden Reformen notwendig sein. Gemeinsam nehmen wir unser Schicksal in die Hand. Die Zukunft gehört uns!

Alexandre Cotting

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' followed by a series of loops and a long horizontal stroke.

Das Pandemiejahr 2020

In der Schweiz begann alles im März 2020, als der Bundesrat infolge des Ausbruchs der Covid-19-Pandemie die «ausserordentliche Lage» ausrief und Schulen, öffentliche Einrichtungen sowie Freizeit- und Vergnügungstätten schloss.

Die Pandemie ist eine Tragödie für die Opfer und ihre Familien; und sie veränderte auch das Konsumverhalten: Was wir kaufen, wo wir einkaufen und konsumieren.

Am Anfang wurden «Vorsichts- und Sicherheitskäufe» getätigt, wodurch die Ausgaben für den täglichen Bedarf in die Höhe schnellten. Wir erinnern uns an die Hamsterkäufe von lebenswichtigen Gütern wie Toilettenpapier, Nudeln oder Milch.

Das Arbeiten zu Hause sowie die Schliessung der Schulen und Restaurants führten zu grossen Veränderungen, die sich manchmal als positiv erwiesen – auch für Cremo!

Da auf den gewohnheitsmässigen Restaurantbesuch verzichtet werden musste und man gleichzeitig mehr freie Zeit hatte, entdeckte ein grosser Teil der Bevölkerung ihr Talent fürs Kochen oder erweckte es zu neuem Leben.



Im Sommer wie im Winter: Die Spezialitäten von CREMO begleiten Ihre Menüs.

Die Pandemie bewegte viele Menschen dazu, ihre Essgewohnheiten zu überdenken. Das bereits seit einigen Jahren wachsende Bewusstsein für gesundes und regionales Essen hat sich noch

Allgemeine Lage

verstärkt. Ausdruck davon war die starke Zunahme der Verkäufe von Bio-Produkten.

Zudem führte die Schliessung der Grenzen zum Erliegen des Einkaufstourismus. Davon profitierten die Grossverteiler, Hofläden und teilweise auch Cremo.

Es ist noch zu früh, um sagen zu können, ob sich die Trends beim Direktverkauf, bei den Bio-Produkten und beim Einkaufstourismus fortsetzen werden. Das gesteigerte Bewusstsein jedoch dürfte bleiben.

Die Pandemie wirkte sich sehr unterschiedlich auf die verschiedenen Wirtschaftszweige aus. Der Lebensmittelsektor konnte seine zentrale Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung unter Beweis stellen; so auch unser Unternehmen. Dem Personal wurde jedoch Einiges abverlangt, sei es durch die Einhaltung strenger Richtlinien und Regeln oder durch die betriebsbedingte Unmöglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten. Von der Präsenzplicht ausgenommen waren einzig Mitarbeitende unter Quarantäne- oder Isolationspflicht. Wir mussten den Mitarbeitenden unseren Auftrag immer wieder in Erinnerung rufen, sie gleichzeitig beruhigen und die Durchsetzung der «drei goldenen Regeln» sicherstellen: Hände waschen, Di-

stanz halten und Schutzmasken tragen. Während die Einhaltung der Hygieneregeln aufgrund der auch in normalen Zeiten geltenden Regeln keine Probleme bereitete, war es am Anfang zuweilen schwierig, die Distanzregeln durchzusetzen. Unterdessen sind sie zur verinnerlichten Norm geworden.

Nicht vergessen werden soll schliesslich die pandemiebedingte Beeinträchtigung des auch für Cremo wichtigen HoReCa-Kanals (Hotels, Restaurants und Cafés), die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit unserer Distributionsplattform Petit-Crémier.

Agrarpolitik 22+: Wie weiter?

Im Februar 2020 genehmigte der Bundesrat vor dem Hintergrund grosser Meinungsverschiedenheiten die Botschaft zur Weiterentwicklung der Agrarpolitik ab 2022 (AP22+). Mit seinem Bestreben, sowohl die Marktbedingungen als auch die Bedingungen für die Landwirtschaftsbetriebe und die Umwelt zu verbessern, versuchte er die Quadratur des Kreises.

Die Botschaft löste lebhafte Reaktionen aus. Die Befürworter einer produzierenden Landwirtschaft zur Gewährleistung eines hohen Versorgungsgrads

wie auch die Anhänger einer umweltbewussten Landwirtschaft taten ihre Ablehnung der bundesrätlichen Vorschläge umgehend kund.



Angesichts dieser Polarisierung erstaunt es kaum, dass sich die eidgenössischen Räte schlussendlich für eine Sistierung der Agrarpolitik 22+ aussprachen; zuerst der Ständerat im August 2020, anschliessend der Nationalrat im März

2021. Dieser Beschluss und der damit einhergehende Auftrag an den Bundesrat, einen Bericht zur künftigen Orientierung der Agrarpolitik zu erstellen, kommen einer Rückkehr an den Ausgangspunkt gleich. Für die Milchindustrie und alle anderen Akteure der Wertschöpfungskette ist es wichtig, dass die Unsicherheiten, die sich aus der Sistierung ergeben, so rasch als möglich beseitigt werden.

Korrekturmassnahmen der Branche gegen den Buttermangel

Die zu Käse verarbeitete Milchmenge nahm 2020 erneut zu. Dies auf Kosten der Milchmenge für Produkte der weissen Linie, was den Milchfett- und Buttermangel in der Schweiz verschärfte. Infolge dieser Entwicklung sowie der starken, pandemiebedingten Zunahme der Butterverkäufe im Detailhandel mussten bis Ende des Berichtsjahrs über 5'000 Tonnen Butter importiert werden, um die inländische Nachfrage zu decken.

Allgemeine Lage

Die Branchenorganisation Milch (BOM) erkannte die Problematik und traf Massnahmen zur Verbesserung der Buttersversorgung auf dem inländischen Markt. Die wichtigste Massnahme bestand in der Schaffung einer Stützung für den Export von Milchproteinkonzentraten mit dem Ziel, wieder mehr Milch in diesen Kanal zu lenken, um dadurch zusätzlichen Rahm für die Herstellung von inländischer Butter zu generieren. Zusätzlich wurde die Eiweiss-Fettbewertung leicht zugunsten des Milchproteins geändert.

Die Massnahmen der BOM sind notwendig und gehen in die richtige Richtung. Nichtsdestotrotz verbleiben Wettbewerbsverzerrungen zwischen der weissen und der gelben Linie. Damit beide Seiten über gleich lange Spiesse verfügen, werden weitere Korrekturmassnahmen zugunsten der weissen Linie notwendig sein. ■



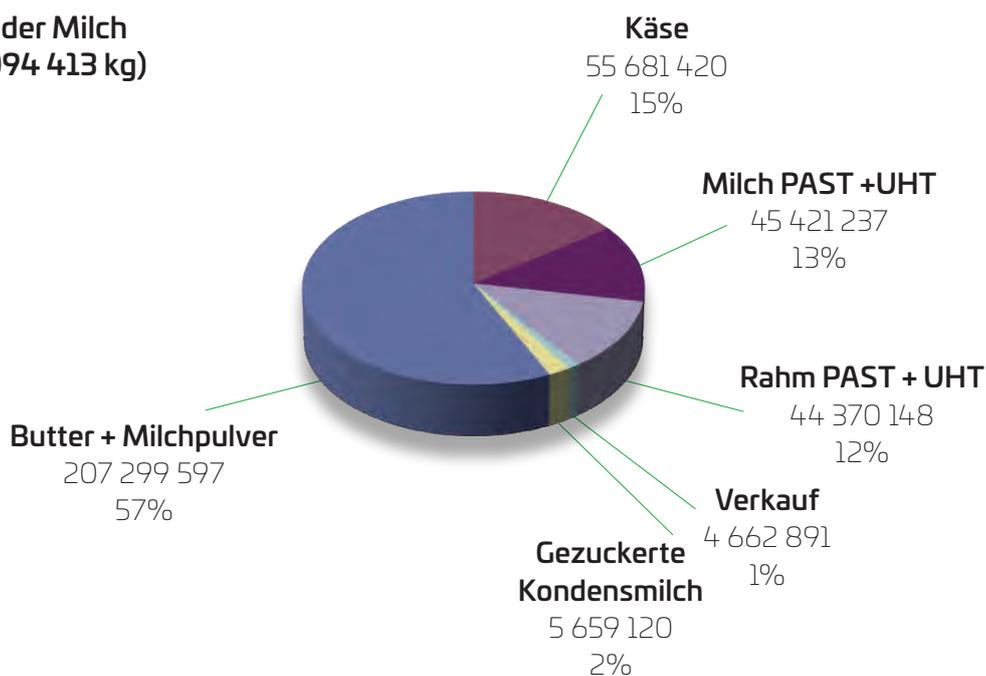
Aufgliederung der angenommenen Milch 2020

In kg	Silomilch	Silofreie Milch	Biomilch	Total	in % des Total
Stamm-Milch	128 327 648	34 839 713	15 764 021	178 931 382	49,3
Einschränkungsmilch / Verschiedene	1 068 171	0	0	1 068 171	0,3
Milch-Pools	171 655 703	0	0	171 655 703	47,3
Industriemilch	11 439 157	0	0	11 439 157	3,1
Total der angenom. Milch	312 490 679	34 839 713	15 764 021	363 094 413	100,0

Gliederung der angenommenen Milch nach Milchverbände 2020

	Menge Milch in kg	Anzahl der Produzenten
Stamm-Milch	178 931 382	1 097
Verschiedene Milch		
Aaremilch AG	46 525 582	
Mooh Genossenschaft	125 130 121	
Industriemilch	11 439 157	
Einschränkungsmilch / Verschiedene	1 068 171	
Total der angenommenen Milch	363 094 413	

Verwertung der Milch 2020 (363 094 413 kg)



Produzententage

Crema empfängt alle zwei Jahre ihre Produzentinnen und Produzenten am Standort Villars-sur-Glâne. Da diese Begegnungen Ende Januar stattfinden, konnte die Ausgabe 2020 noch vor Ausbruch der Pandemie mit rund 800 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Pro Kanton (Freiburg, Waadt und Wallis) wird ein Begegnungstag organisiert. Die Berner Produzenten werden aufgrund ihrer grossen Zahl nach Regionen aufgeteilt: Grosses Moos im Seeland, Schwarzenburger Plateau und Berner Oberland. Im Berichtsjahr wurde ein zusätzlicher Tag für die Emmentaler Produzenten durchgeführt.

Die Produzentinnen und Produzenten konnten wie immer ihre Fragen und Anliegen adressieren, die ihnen am Herzen liegen. Dabei stand auch dieses Jahr die Milchqualität im Zentrum. Folgende Auszeichnungen wurden für die Lieferung von qualitativ einwandfreier Milch vergeben:

401 Plaketten für 1 Jahr

31 Jungviehlocken für 5 aufeinanderfolgende Jahre

3 Glocken für 10 aufeinanderfolgende Jahre



Die Ausgezeichneten sind auf unserer Website

www.cremomilk.ch/de, Seite «Auszeichnung/preisgekrönte Lieferanten», aufgeführt.

Die Produzententage waren die einzige grosse Veranstaltung im Berichtsjahr. Crema nutzte sie, um den Produzentinnen und Produzenten für ihre Leistung und Treue zu danken.

Ein Crema-Produzent hat das Wort: Am Anfang ist die Milch

Von Margret und Gallus Schafer

Porträt des Betriebs in Düdingen (FR)

Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN): 45 ha

Zucht
80 Kühe, 5000 Hühner, 3 Pferde

Tierproduktion
Industriemilch und ÖLN-Standardmilch

Anlagen
Melkroboter

Pflanzenproduktion
Weizen, Roggen und Maissilage

Obstbau
Unter anderem Botzibirnen



Welchen Blick werfen Sie auf das Jahr 2020?

Wir waren von der Coronavirus-Pandemie wenig betroffen. Da wir in unserem Hofladen vor allem Milch anbieten, nahmen die Verkäufe nur leicht zu. Es ist jedoch amüsant festzustellen, dass unter der neuen Kundschaft einige « Städterinnen und Städter » den ursprünglichen Geschmack der Milch wiederentdeckt haben. Da zudem mildes Wetter herrschte, war die Futterqualität im vergangenen Jahr sehr gut.

Es freut mich hervorzuheben, dass die Schweizer Produzenten ihren Versorgungsauftrag für die inländische Bevölkerung bestens erfüllt haben. Wird das in fünf oder zehn Jahren immer noch der Fall sein? Der Schutzmaskenmangel ist ein gutes Beispiel dafür, was die Produktion im Ausland mit sich bringt. Bei den Milchprodukten ist das Problem allerdings anders, ausser vielleicht bei der Butter. Doch dieses Thema würde ein ganzes Kapitel füllen ... Kurz gefasst kann man sagen, dass der Mangel an Schweizer Butter mit einem zu tiefen Einstandspreis für die Produzenten zusammenhängt und dass die Politik oft hinterherhinkt.

«Was mich beschäftigt, ist die Zukunft und nicht, was heute ist oder gestern war.»

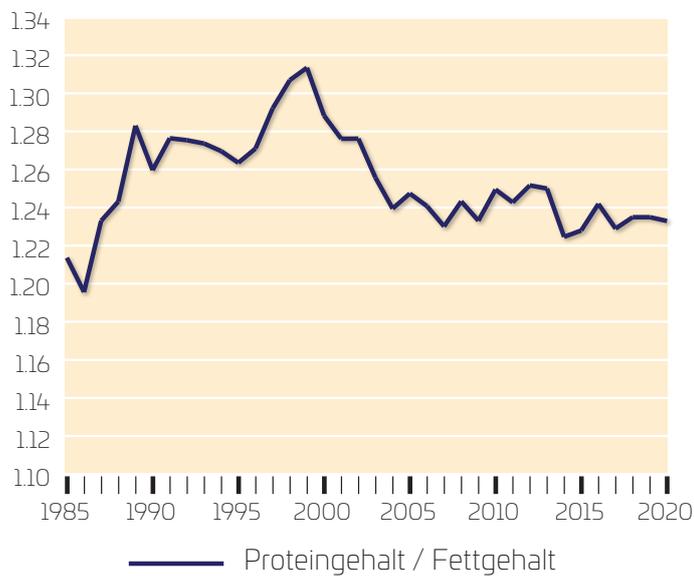
Wenn man sich vor Augen führt, dass ein Landwirt 7 Tage pro Woche und 52 Wochen pro Jahr präsent sein muss, wird einem bewusst, dass die Landwirtschaft eher eine Leidenschaft als ein Beruf ist. Diese ständige Verfügbarkeit macht vielen Jungen Angst. Wenn sie zudem zögern, weil die Preise nur das Überleben sichern, aber keine Investitionen erlauben, dann könnten noch viele landwirtschaftliche Betriebe verschwinden. Umfassende Überlegungen mit allen betroffenen Akteuren einschliesslich Produzenten sind erforderlich, denn ... *«am Anfang ist die Milch».*

Abnahme der Milchmengen – Zunahme der Preise

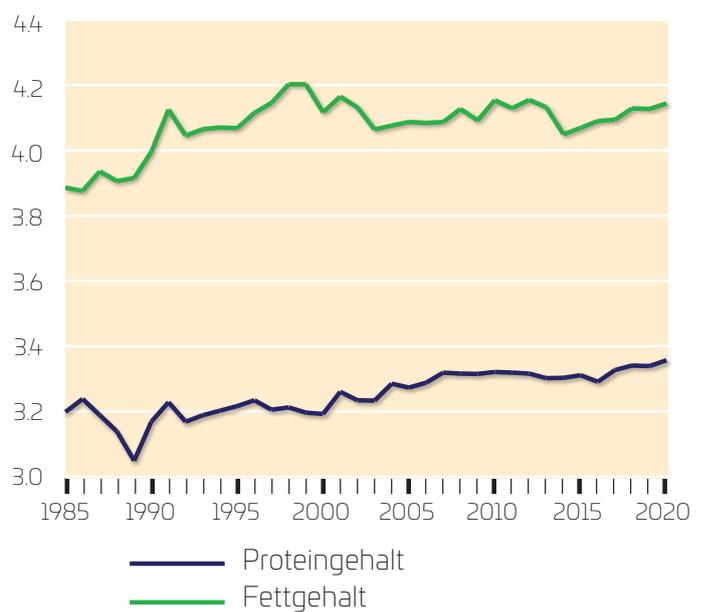
Die Milchlieferungen an Cremo beliefen sich 2020 auf 363'094'413 kg. Dies entspricht einem Rückgang um 7,6 %. Aufgrund ihrer Regulierungsrolle und als Eiweissexporteurin bekommt Cremo die kontinuierliche Abnahme der Industrieliefermenge stark zu spüren.

Dieser Rückgang steht im Kontrast zur nationalen Produktion, die gegenüber 2019 um ca. 0,2 % zunahm, sowie zur positiven Entwicklung des durchschnittlichen Milchpreises, den Cremo ihren Lieferanten auszahlte. Er stieg 2020 um rund 3 Rp. pro kg Milch. ■

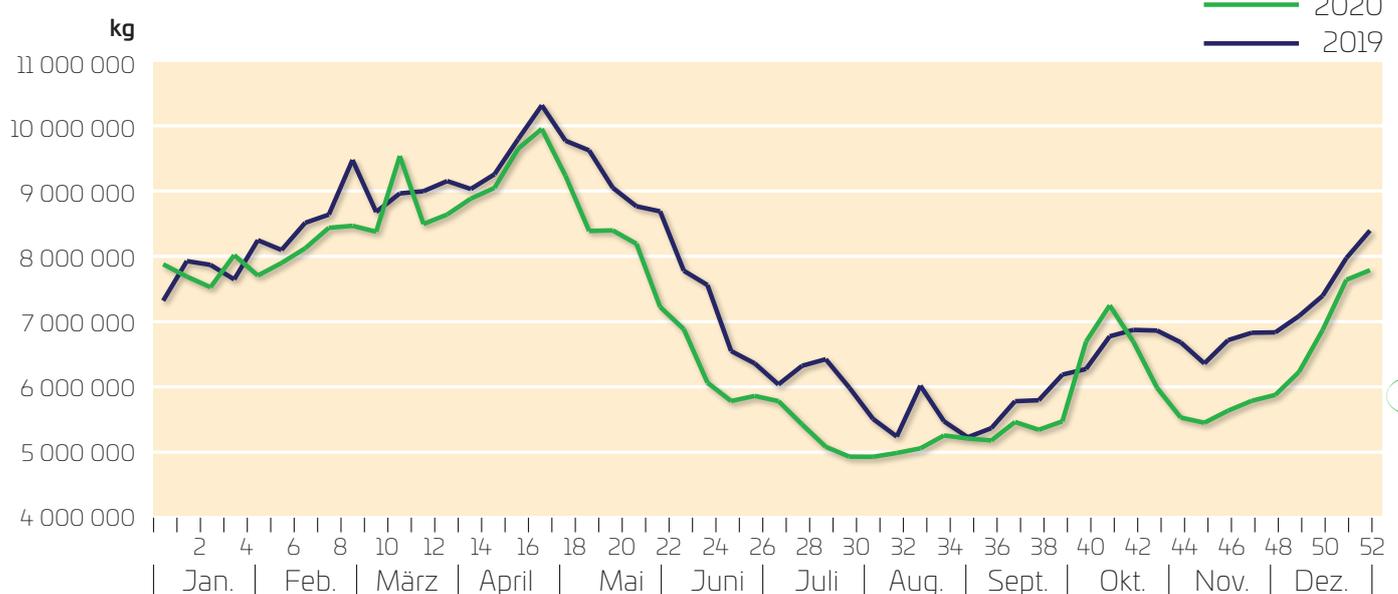
Entwicklung des Verhältnisses Protein- / Fettgehalt der angenommenen Milch



Entwicklung des Protein- und Fettgehaltes der angenommenen Milch



Wöchentliche Milchübernahme im Jahr 2019-2020



Neuheit: Jardin du Seeland

Dank eines über die Jahre hinweg aufgebauten Know-hows und einer neuen Molkerei mit Anlagen der jüngsten Generation, hat Cremo eine neue Marke erschaffen. Willkommen im «Jardin du Seeland»!



Die Geschichte

Am Anfang der Geschichte standen zwei Seeländer Molkereimeister, die ihr gewerbliches Know-how weitergeben wollten, um den Fortbestand ihrer Produkte sicherzustellen. Eine schöne Idee, welche Cremo überzeugte. Das Projekt wurde lanciert und die Marke «Jardin du Seeland» war geboren. Der regionale Charakter ist ein zentraler Wert der Marke. Um ihm gerecht zu werden, wurde in Lyss für die künftige Herstellung der Produk-

te eine neue, umweltbewusste Molkerei gebaut.

Cremo freut sich, zusammen mit den lokalen Gemüsebauern und Milchproduzenten an Tradition teilzuhaben.

Unsere Werte

Lokal – Bio – Umweltbewusst

Milch, Gemüse & Früchte: 100 % aus lokaler Produktion, kurze Wege garantiert

Bio-Knospe-Zertifizierung für die meisten Produkte

Umweltfreundlichkeit & Nachhaltigkeit: Wärmeerzeugung mit Pellets, Isolation mit Steinwolle, Sonnenkollektoren auf den Dächern

Umweltfreundliche und funktionelle Verpackungen

Unsere Produkte

Authentizität & Kreativität

Die Böden des Seelands gehören zu den fruchtbarsten der Schweiz. Diese Region wird deshalb liebevoll als «Gemüsegarten der Schweiz» bezeichnet. Früchte, Gemüse und verschiedene Kulturen gedeihen in dieser Region und laden zu erstaunlichen Verbindungen ein, welche die sanften Aromen der Natur zur Entfaltung bringen. Unser Sortiment umfasst verschiedene Sorten, wie zum Bei-

Märkte und Produkte



spiel unterlegte Joghurts wie Himbeere oder Erdbeere und auch Verbindungen von Früchten und Gemüse mit den Geschmacksrichtungen Birne-Fenchel, Kirsche-Rande oder Erdbeer-Peperoni.

Zur Unterstreichung unseres ökologischen Engagements werden die Joghurts in Glasbechern mit einer Papieretikette und einem Aludeckel verkauft. Die Verpackung ist somit vollständig wiederverwertbar und macht zudem den Inhalt sichtbar, was besonders bei unterlegten Joghurts geschätzt wird.

Beim Quark hat sich Cremo für eine «altergebrachte» Herstellung entschieden. Die längere Reifedauer der Milch ermöglicht eine optimale Entfaltung der Aromen und wirkt sich positiv auf die Konsistenz des Quarks aus.

Lassen Sie sich überraschen:

Eine Website und ein Instagram-Kanal sind unserer neuen Marke gewidmet:

🌐 - www.jardin-du-seeland.ch

📷 - [@jardin-du-seeland](https://www.instagram.com/jardin-du-seeland)

Sponsoring und Partnerschaften

2020 wurden Konzerte, Sportveranstaltungen und Messen eine um die andere abgesagt. Trotz dieser Situation setzte Cremo alles daran, ihre Partner wie Wake up and Run, Raid Evolénard, das Festival du Film in Freiburg, Fribourg Olympic und noch viele andere zu unterstützen.

Die beliebten Degustationen in den Läden mussten ebenfalls ersatzlos gestrichen werden.

Einige Partnerschaften, beispielsweise jene mit den Hockeyklubs Fribourg-Gottéron und Lausanne Hockey Club, konnten dank den beidseitigen Bemühungen der pandemiebedingten Situation, angepasst werden. So wurde das fehlende Publikum in den Hockey-Arenen durch die Gewährung zusätzlicher Gegenleistungen kompensiert (Sichtbarkeit ausserhalb der Arenen, Fernsehen usw.).

Die Zusammenarbeit mit den Produktpartnern Lattesso, Chiefs – Einführung zweier neuer Sorten – und FaireSwiss wurden erfolgreich fortgesetzt. Letztere ist eine Produzentinnen- und Produzentengenossenschaft, die 2018 gegründet wurde und deren Ziel es ist, ihren Mitgliedern einen fairen Milchpreis zu garantieren. Damit Sie mehr darüber erfahren können, geben wir der Mitgründerin und Präsidentin Anne Chenevard das Wort.



© Lewis Gashaza

Die Präsidentin der Genossenschaft FaireSwiss Anne Chenevard hat das Wort

Ihr Landwirtschaftsbetrieb «Le Domaine de la Coille» liegt in Corcelles-le-Jorat (VD), umfasst 43 Hektar Land und zählt rund vierzig Milchkühe.

Warum wurde die Genossenschaft gegründet?

Wir haben festgestellt, dass wir als Beteiligte aktiv werden müssen, um etwas zu verändern. Mit einer Handvoll Produzenten haben wir zu diesem Zweck die Genossenschaft FaireSwiss gegründet.

Aktiv beteiligt zu sein bedeutet, auch mit der Kehrseite der Medaille Bekanntheit zu machen. Wir mussten mit unterschiedlichen und gegensätzlichen Interessen umgehen und mit den Grossverteilern verhandeln. Dabei wurde uns auch die anspruchsvolle Rolle von Cremo bewusst.

Wenn die Verarbeiter und Produzenten am gleichen Strick ziehen, können wir Konflikte untereinander vermeiden, insbesondere über die Segmentierung des Milchpreises. Solche Streitigkeiten sind bedauerlich und verhindern, dass man vorwärts kommt. Mit Cremo ist das nicht der Fall. Wir pflegen eine dynamische, trans-

parente und von gegenseitigem Respekt geprägte Beziehung. Kaffeerahm mit dem Label FaireSwiss wurde zum Beispiel dieses Jahr auf Anregung von Cremo hin eingeführt.

Welchen Blick werfen Sie auf das Jahr 2020?

Die Pandemie brachte die Konsumentinnen und Konsumenten dazu, ihr Verhältnis zur Ernährung zu überdenken: Autonomie der Schweiz bei der Nahrungsmittelversorgung, Nähe zu den Produzenten, Vielfalt der Produkte und faire Preise. Das sind genau die Werte, für welche sich die Genossenschaft einsetzt!

Durch die Pandemie konnten Nahrungsmittel ihre verloren gegangene Bedeutung zurückgewinnen und die Landwirtschaft konnte ihr Image aufbessern.

Das hatte positive Auswirkungen und wir konnten uns viel stärker weiterentwickeln als erwartet: Der Milchverkauf stieg von 200'000 kg im Jahr 2018 auf 1 Mio. kg im Jahr 2020!

Mutig hatten wir beschlossen, unser Glück zu versuchen. Der Start ist uns gelungen. Aber der Kampf geht weiter, denn wir müssen unsere Marktanteile halten und neue dazugewinnen. ■



Märkte und Produkte

Im Berichtsjahr konnte eine neue Zusammenarbeit begründet und ein innovatives Produkt lanciert werden. Entdecken Sie das Getränk Choco-Dream unseres Partners Cailler!

Partnerschaft mit Cailler – Echte Cailler Schokolade trifft auf Schweizer Milch – und Cremo macht's möglich

Cailler ist seit mehr als einem Jahrhundert in Gregerzerland im Herzen der Schweizer Voralpen zu Hause und somit die älteste noch existierende Schokoladenmarke der Schweiz. Bis heute entstehen im Maison Cailler feinste Schokoladenkreationen mit frischer Schweizer Milch, nachhaltigem Kakao, erlesenen Zutaten und mit Hilfe eines umfangreichen Wissens zur Kunst der Schokoladenherstellung. Cailler feiert über 200 Jahre Leidenschaft für Schokoladenexzellenz und hat auch die Herzen vieler Konsumentinnen und Konsumenten für ihre feinen Milchprodukte erobert.

Erstklassige Schokolade trifft auf authentische Schweizer Milch

Mit der neuesten Kreation werden Schokoladenträume wahr: Der Cailler Choco-Dream-Drink ist nicht zufällig so schokoladig – sondern weil viel geschmolzene Cailler Alpenmilchschokolade darin steckt! Diese Neuheit zeichnet sich durch die



Verwendung bester Zutaten und höchster Sorgfalt bei der Produktion bei Cremo aus.

Produkte – unvorhersehbares Konsumumfeld

Wie alle Glieder der Lebensmittelkette musste sich auch Cremo pandemiebedingt von einem Tag auf den anderen anpassen. Am Anfang der Pandemie legten die Haushalte Vorräte an Grundnahrungsmitteln an: Teigwaren, Reis, UHT-Milch und gewisse Käsesorten wie beispielsweise Raclette-Scheiben.

Allgemein kann man sagen, dass die im Detailhandel abgesetzten Artikel gut davongekommen sind. Dies im Gegensatz zu Produkten, die fast ausschließlich in Bars oder Restaurants konsumiert werden. Darunter fallen beispielsweise Fondues oder Kaffeeahmportionen; sie gerieten praktisch in Vergessenheit.

Aus dem Cremo-Sortiment erfuhren die Verkäufe von UHT-Milch, Butter und vorverpacktem Käse eine Steigerung. Die Verkaufszahlen von Gruyère AOP und Raclette Valdor AOP in Scheiben und auf Platte entwickelten sich besonders erfreulich. Zudem konnten wir dank unserer unterschiedlichen Vertriebskanäle das Gleichgewicht über das ganze Sortiment hinweg wahren.

Crema-Sortiment: Fokus auf Lactoferrin und Käse

Lactoferrin

Die Arbeiten für die Errichtung einer neuen Produktionslinie zur Lactoferrin-Herstellung begannen im Berichtsjahr.

Das Eiweiss Lactoferrin kommt natürlich in der Kuhmilch vor (1 kg pro 10'000 kg Milch).

Lactoferrin wirkt regulierend auf die Eisenaufnahme und besitzt antibakterielle, antivirale sowie antioxidierende Eigenschaften. Es wird für die Herstellung verschiedener pharmazeutischer Produkte und von Babymilchpulver verwendet. Lactoferrin wird auch als Nahrungsergänzungsmittel geschätzt, da es den menschlichen Organismus bei der Aufnahme von Eisen unterstützt.

Die Lactoferrin-Extraktion erfordert hochmoderne technische Anlagen sowie spezifische Kenntnisse. Das Eiweiss

erträgt keine Temperaturen über 55°C und muss deshalb aus der Rohmilch extrahiert werden. Die erste Etappe ist die Mikrofiltrierung, während der die verschiedenen Milchpartikel durch Siebung getrennt werden. Die daraus entstandene Lösung wird dann mehrmals gefiltert, um die Konzentration an Lactoferrin sowie dessen Reinheit zu erhöhen. Am Schluss des Verfahrens wird das Konzentrat durch Atomisierung oder Dehydrierung getrocknet.

Um 1 kg Lactoferrin zu produzieren, braucht es 10 Tonnen Milch.

Weltweit verfügen nur rund 15 Firmen über die erforderlichen Anlagen und Kenntnisse, um dieses Verfahren durchzuführen. Crema ist das einzige Unternehmen in der Schweiz.

Im Berichtsjahr wurden die Trocknungstürme in Villars-sur-Glâne fertiggestellt. Die Mehrheit der Pulverprodukte kann jetzt an einem Standort produziert werden. Diese Zusammenlegung ermöglicht Einsparungen beim Transport von einem Standort zum anderen sowie eine Reduktion des Verbrauchs an fossilen Energien.

Käse

Crema stellt jährlich über 5500 Tonnen Käse her, wovon 80% Halbhartkäse. Unser Sortiment umfasst eine breite Palette unterschiedlicher Sorten, welche in verschiedenen Kanälen vermarktet werden.

Märkte und Produkte

Die geschätzten Raclette-Suisse-Käse finden sich bei zahlreichen Grossverteilern. Das Angebot reicht dabei von Produkten, welche unter den Eigenmarken der Grossverteiler verkauft werden, bis zum prestigeträchtigen Mazot und seinen Varianten (Bio, Berg und bald Surchoix). Ergänzt wird das Cremo-Sortiment durch den Valdor Raclette du Valais AOP.

Die Convenience-Käse sind mit der Palette Chef Cuisine, Sandwich, Fontal und Chef Saveur ebenfalls gut vertreten. Einige Spezialitäten wie der Walliser Halbfettkäse, die Tomme Vignerolles Classic und Rustic sowie verschiedene Eigenmarkenartikeln werden von unseren Meisterkäsern auf traditionelle Art und Weise hergestellt und affinert.

Geschützte Ursprungsbezeichnung AOP: ein Produkt, eine Region, ein authentischer Geschmack!

Dieses Label garantiert den Ursprung, das Herstellungsverfahren und die Produktequalität, um den authentischen Geschmack zu wahren. In der Schweiz werden zurzeit 12 Käsesorten mit dem Qualitätslabel AOP ausgezeichnet. Cremo stellt drei davon her: Gruyère AOP, Vacherin Fribourgeois AOP und Emmental AOP. Zudem wird der Raclette du Valais AOP von Cremo affinert.

Dieses hochklassige Käsesegment ist im Sortiment von Cremo stark vertreten. Und dank der anerkannten Affinage-



Kompetenzen für den Gruyère, der bei mehreren Käsereien gekauft und von Cremo unter der Marke Von Mühlen in Düdingen affinert wird, können wir unsere Käsespezialitäten in attraktive Märkte exportieren, namentlich nach England.

Die Geschäftstätigkeit beim Käse entwickelte sich im Berichtsjahr trotz der Pandemie erfreulich. Der Absatz von Hartkäse nahm stark zu, währenddem die Halbhartkäsemenge wegen umfangreicher Arbeiten am Standort Lucens zurückging. Zur Kompensation konnte die Produktion am Standort Siders gesteigert werden. ■



Betriebsbrand: bereits 30 Jahre her

Der Freitag des 13. April 1990 wird als schwarzer Tag in die Geschichte unserer Firma eingehen. An diesem Tag zerstörte ein Brand mit kriminellen Hintergrund – die Täter sind nach 30 Jahren immer noch unbekannt – die Anlagen für die Rohstoffannahme, die Lagerräumlichkeiten, die Butterei und die Labors in Villars-sur-Glâne vollständig. Was die Flammen nicht vernichtet hatten, wurde vom Rauch und/oder vom Wasser beschädigt. Die Molkerei, die Käserei und der Gruyère-Reifekeller mussten ausser Betrieb gesetzt werden. Dasselbe galt für die Energieinfrastruktur wie die Eiswasserleitungen und das Belüftungssystem. Gesamthaft belief sich der Schaden auf über 40 Millionen Franken.

Zum Glück wurden keine Personen verletzt. Um die Situation zu bewältigen und die Zukunft zu planen, setzte die Direktion einen Krisenstab ein und erarbeitete einen Aktionsplan. Dieser legte unter Berücksichtigung der vier Faktoren Mensch, Umwelt, Material und Finanzen die Prioritäten fest.

Die Milchannahme und die Arbeiten mussten von einem Tag auf den anderen neu organisiert werden. Dank der Zusammenarbeit mit verschiedenen Molkereien konnten die Rohstoffe weiterhin verarbeitet werden, wobei der grösste Teil an die Genossenschaft MIBA in Basel geliefert

wurde. Die Produktion in Villars-sur-Glâne wurde während sieben Tagen ausgesetzt.

Anschliessend musste die Instandsetzung rasch in Angriff genommen werden. Da die Produktionsanlagen zerstört oder abgeschaltet waren, musste das Personal von Cremo die Ärmel hochkrempeln, indem es die Räumlichkeiten reinigte und sanierte. Dieser grosse Einsatz und solidarische Elan waren Balsam für die Seele des Betriebs. Auch musste Cremo nicht auf Kurzarbeit zurückgreifen.

Die Milch- und Rahmannahme konnte sehr rasch, nämlich nach weniger als einem Monat, wieder aufgenommen werden. Eine provisorische Butterei wurde in Betrieb genommen, um die Produktion aufrechtzuerhalten, die damals rund 60% des Umsatzes ausmachte. Die Erholung erfolgte schrittweise. Am 10. Mai 1990 verliessen die ersten UHT-Milchpackungen den Betrieb und am 30. November 1990 schliesslich die 25 Kilogramm Butterblöcke.

Abschliessend kann man sagen, dass diese Periode gezeigt hat, was Cremo zu leisten vermag. Das Unternehmen schaffte es, dieses sehr emotionale Ereignis zu bewältigen und die operative Geschäftstätigkeit sowie den Wiederaufbau optimal zu koordinieren. Der Einsatz war von Erfolg gekrönt und erlaubte es Cremo, letztlich gestärkt in die Zukunft zu blicken.

Das Ereignis in zwei Zahlen

40 Millionen – Gesamtschaden in Franken

53'000 Stunden – aufgewendete Zeit für die Reinigung mehrheitlich durch das eigene Personal

Drei Verantwortliche, die damals vor Ort waren, erinnern sich.

« **Freitag der 13.** »: von Pascal Achermann, Verantwortlicher Technik, Edgar Fasel, Verantwortlicher Pulver, und Andreas Wegmüller, Verantwortlicher Rohstoffbeschaffung

Pascal Achermann – Die Solidarität

Was ist Ihre lebhafteste Erinnerung?

Ich habe noch viele und präzise Erinnerungen. Um nur eine zu nennen: Wir waren manchmal bis zu 70 Personen, die sich an der Räumung und Reinigung beteiligten. Das hat das Team gestärkt. Und wir waren stets schwarz!

Was waren Ihre Aufgaben nach dem Brand?

Wir mussten zuerst die elektrischen Elemente ausschalten, um einen Kurzschluss zu verhindern. Am gleichen Tag begannen wir, alle metallischen Teile mit einem Produkt zu besprühen, um Korrosion zu verhindern.

Edgar Fasel – Die Trauer

Was ist Ihre lebhafteste Erinnerung?

Es war einfach sehr traurig.

Was waren Ihre Aufgaben nach dem Brand?

Russ und Fett waren überall – vom Boden bis zur Decke und auch auf den Anlagen! Mit all meinen Kolleginnen und Kollegen mussten wir zuerst alles säubern.

Um die Herstellung spezieller Joghurts für eine Bestellung abzuschliessen, arbeitete ich während einigen Tagen in Siders. Als ich nach Villars-sur-Glâne zurückkam, nahm ich die Reinigungsarbeit wieder auf.

Andreas Wegmüller – Die Kontinuität

Was ist Ihre lebhafteste Erinnerung?

Das Ereignis war so dramatisch, dass sich die Frage stellte, ob Cremo sich erholen oder verschwinden wird. Wir mussten auch Lösungen für die Milch- und Rahmabnahme finden. Beide Herausforderungen wurden gemeistert!

Was waren Ihre Aufgaben nach dem Brand?

Ich musste mich um die Umleitung der Rohstoffflüsse, insbesondere nach Basel, kümmern. Auch war ich mit der Bezahlung der Lieferanten betraut. ■



Geschäftsjahr 2020

2020 war ein besonders intensives Jahr für das gesamte Personal und speziell für die Personalabteilung.

Von einem Tag auf den anderen musste sich diese Abteilung mit allen Themen rund um die Pandemie beschäftigen: sanitäre und menschliche Herausforderungen sowie wirtschaftliche und juristische Aspekte. Dies erforderte ein hohes Mass an Einsatz, Flexibilität und Reaktivität.

So galt es beispielweise, sich bezüglich der Reisemöglichkeiten in Risikoländer und der Quarantänepflicht auf dem Laufenden zu halten oder Anträge auf Kurzarbeitsentschädigung zu stellen. Letzteres betraf mehrere Sektoren, vor allem die Petit-Crémier-Filialen und Käse-Boutiquen in den Autobahnraststätten.

In diesem Zusammenhang sei hervorgehoben, dass Cremo kein Personal entlassen musste. Der Lebensmittelsektor war glücklicherweise weniger stark betroffen als andere Sektoren und unser Unternehmen verfügt über eine ausreichend gesunde finanzielle Basis, um ein schwieriges Jahr meistern zu können.

Im Berichtsjahr gab es auch Erfreuliches zu verzeichnen. Zur Illustrierung geben wir **«Das Wort»** an zwei Mitarbeitende, die uns ihr Jahr 2020 schildern.

Simon Yerly, seit 2009 bei Cremo, Leiter Automation seit 2019

Gipfelhohe Herausforderungen

Ich kümmere mich um die Betriebsprozesse der Maschinen im Werk in Villars-sur-Glâne sowie um die Absolventen der Automatikerausbildung und konnte nicht von Zuhause aus arbeiten. Normalerweise engagiere ich mich in meiner Freizeit für das Gemeinschaftsleben in meinem Dorf. Da aber alles zu war, hatte ich mehr Zeit für mich. Ich liebe lange Bergtouren



Der Zustand meiner Schuhe sagen alles

und nutzte meine Freizeit, um meine Vorbereitung zu optimieren, wobei ich mir ein Ziel setzte: an einem Ultra-Trail mitmachen – **ein 100 km langes Abenteuer mit 6'000 Höhenmetern!**

So bereitete ich mich ein ganzes Jahr lang auf einen Swiss-Peaks-Lauf vor. Am 4. September 2020 mittags stand ich mit ca. 400 anderen Läufern am Start in Finhaut (VS). Nach 100 km kam ich nach 19 Stunden durch das Rhonetal um etwa 7 Uhr als 50. in Bouveret an (VS).

Laufen ist zwar ein Einzelsport, doch ein Trail-Lauf ist etwas, das man teilt. Nach 12 Stunden kümmert man sich um die anderen, vor allem auch in der Nacht und bei den Verpflegungsposten. Dass ich es schaffte, den Lauf zu beenden, und dazu noch bei Sonnenaufgang, das war meine schönste Belohnung.

Manfred Schoeller, bei Cremo seit 1990, Verantwortlicher Produktion und Personal der Butterei (ca. 50 Personen).

Sich anpassen und unbedingt den Arbeitsfluss aufrechterhalten

2020 feierte ich mein 30. Dienstjahr bei Cremo. Die grössten Änderungen in meinem Sektor? Bei den Produktionsmaschinen gab es keine wirklichen Innovationen. Änderungen gab es eher auf der menschlichen Seite – beim Nachwuchs. Ich bin ja auch verantwortlich für die Ausbildung der künftigen MilchtechnologInnen und -technologen, und es wird immer schwieriger, junge Menschen zu finden, die sich für diesen Beruf interessieren.



Nun zu 2020 ... es war ein besonderes Jahr für alle. Wir mussten uns immer wieder an die neuen Bestimmungen des Bundesrates anpassen. Als Verantwortlicher für die Personalführung in meinem Sektor musste ich die Einsatzpläne infolge der Abwesenheiten – insbesondere wegen Quarantänen – regelmässig überarbeiten. Wir arbeiten in drei Tagesschichten, und zwar sieben Tage pro Woche. Wenn also jemand fehlt, muss man die Schicht neu zusammenstellen, ohne jemand anderen zu benachteiligen. Das ist nicht so einfach.

Mehr arbeiten, sich anpassen, die Arbeitszeit ändern ... Ich kann mit Freude sagen, dass das Personal perfekt mitgemacht hat! Und das ist das Wichtigste. Rahm kann man nicht lagern, also muss der Arbeitsfluss unbedingt aufrechterhalten werden. Man muss «Platz machen», damit man den Rohstoff weiterhin übernehmen und verarbeiten kann.

Lehrabschlüsse

Wie viele andere Lebensbereiche brachte die Pandemie auch die Ausbildung komplett durcheinander. Nach der Schliessung der Schulen wurde alles unternommen, um den Lernenden die Fortsetzung ihrer Ausbildung in dieser ausserordentlichen Situation so gut es ging zu ermöglichen. Dazu kam die Unsicherheit, ob die Semester auch anerkannt würden.

Im Sommer 2020 schlossen nicht

weniger als 75'000 Lernende ihre berufliche Grundbildung ab. Schliesslich hiess der Bundesrat eine Vereinbarung über die Modalitäten der Lehrabschlussprüfungen für jede Branche und in der ganzen Schweiz gut.

Zusätzlich zu ihrem berufsspezifischen Engagement mussten die Lernenden Flexibilität und eine ungewöhnliche Beharrlichkeit an den Tag legen. Cremo liegt es am Herzen, dies hervorzuheben und den Lernenden zu gratulieren!

Daniel Diaz Ribeiro	Kaufmann
Lan Crausaz	Kaufmann
Michel Nguyen	Logistiker
Sandra Martinez Picazo	Anlagenführerin
Tuomay Futsum	Anlagenführer
Jordan Clivaz	Milchtechnologe
Matthew Pierraz	Milchtechnologe

Weiterbildung

Die Pandemie beeinträchtigte auch die Weiterbildung und sorgte für spezielle Bedingungen: Online-Unterricht sowie

verschobene oder abgesagte Prüfungen. Cremo gratuliert allen Mitarbeitenden, die ihre Weiterbildung dennoch abgeschlossen haben.

Augustine Clément	Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis
Dany Maradan	Milchtechnologe mit eidgenössischem Fachausweis
Florian Roch	Milchtechnologe mit eidgenössischem Diplom (früher eidgenössisches Meisterdiplom)
Rachid Sabraoui	Lebensmitteltechnologe mit eidgenössischem Fachausweis
Susanne Soltermann	Sicherheitsassistentin
Vanessa Fasel	Marketingfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis

Ernennungen

Der Verwaltungsrat ernannte folgende Personen:

Edgar Fasel	Verantwortlicher Pulver
Laure Rousseau	Verantwortliche Entwicklung, Marketing & Export
Pascal Fellay	Verantwortlicher Finanzen, Controlling, IT & Einkauf sowie Mitglied der Direktion
Stéphane Duc	Verantwortlicher Koordination Produktion & Projekt

Neue Kadermitarbeitende

Angèle Vonlanthen	Verantwortliche Petit Crémier Freiburg
Benjamin Frutig	Verantwortlicher Petit Crémier Thun
Bernard Allegrini	Verantwortlicher Petit Crémier Siders

Jubilare und Pensionierte

Crema dankt allen herzlich, die ein Dienstjubiläum feiern oder in den wohlverdienten Ruhestand treten durften, für ihre Treue.

Jubilare

40 Jahre : Louis Audergon, Nicolas Cottet, Jakob Gutknecht

35 Jahre : Pierre-Alain Perroud

30 Jahre : Luis Manuel Dos Santos Bernardo, Paulo Noa, Patrick Pascal Prosperetti, Alois Schaerli, Manfred Schoeller, Hans Winteler

25 Jahre : Jose Collaud, Juan José Pallara, Christian Pittet, Daniel Zingg

20 Jahre : Raphaël Baschung, Marie-Madeleine Berchier, Jonas Berset, Maria Butty, Amer Chalhoub, Corinne Charbonnet, Paul Dervev, Madeleine Ducarroz, Thomas Egger, Jose Carlos Gomes Alves, Lela Lukic-Babunovic, Osimba-Pierre Lumeka, Tu Tai Ly, Khonde Mambimbi, José Martins Pacheco, Shyamalee Muthukudaarachchige, Pierre-André Pache, Charles Pauchard, Laurent Perrenoud, Bakir Salih Saied, Hanspeter Schnell, René Steiner, Erdal Uzun

15 Jahre : Valentin Audergon, Giuseppe Autullo, Nedjmie Biljali-Alimi, Jimmy Cudré-Mauroux, Guillaume Délèze, Rolf Dolder, Eric Francey, Akilendiran Kanagalingam, Yakup Kaymaz, Xiu Lan Lam, Frédéric Métrailler, Joakim Reynaud, Celme Alexandra Sampaio Da Costa Melo, Adolfo Alberto Simao, Isabelle Valiquer

10 Jahre : Valter Alves Martins De Oliveira, Vitor Emanuel Areias Alves, Sarah Bieri, Christian Chatagny, Michel Cuénod, Joao Miguel Da Costa Guimaraes, Jean-Marc Dey, Pedro Dos Santos Melo, Xavier Dufour, Augusto José Esteves Valente, Denise Gobet, Serge Heimo, Silvia Jallard, Marc Kaufmann, Bruno Nogueira De Castro, Marc André Perruchoud, Olivier Quiot, Eliane Reynaud, Adrienne Rossier, Marc Sengstag, Fehmi Shala, Fahrudin Spahik, Roman Wuersten

Pensionierte

Max Beaud, Jean-Daniel David, Pierre-Alain Dayer, Josy Délèze, Raphaël Deschenaux, Carlos Alberto Evora Inacio, Antonio Ferreira Barroso, Claude Jaquier, Jean-Daniel Jollien, José Mano Da Silva, Urs Neuenschwander, Paul Niederhäuser, Paul-Albert Nobs, Michel Oberson, Elisabeth Raemy, Jakob Roethlisberger, Max Schmutz, Juerg Schweizer

Personal

Üblicherweise dankt Cremo den Mitarbeitenden anlässlich des traditionellen Personalabends. Leider konnte diese Veranstaltung wegen der Pandemie nicht stattfinden. Um den Einsatz des Personals in dieser Zeit, welche ein hohes Mass an Flexibilität verlangte, dennoch zu würdigen, schenkte die Direktion allen eine Auswahl von Cremo-Produkten. Die Mitarbeitenden konnten so Neuheiten ausprobieren oder traditionelle Produkte wiederentdecken. ■



Umsatz

Das Geschäftsjahr 2020 schliesst mit einem Umsatz von CHF 493,4 Millionen. Dies entspricht einer Zunahme um CHF 1,6 Millionen gegenüber dem Vorjahr.

Die Verkäufe im Gastronomiesektor litten erheblich unter der pandemiebedingten Schliessung der Hotels und Restaurants. Auf der anderen Seite profitierten die Grossverteiler von dieser Situation, da die Milchprodukteverkäufe für den Heimkonsum beachtlich zunahmen. Diese Entwicklung ist besonders beim Käse ersichtlich: Bei Halbhartkäsen, die oft im Restaurant konsumiert werden, gingen die Verkäufe zurück, während beim Hartkäse eine erhebliche Zunahme der Verkäufe verzeichnet wurde.

Um den Rückgang der inländischen Milchfettmenge für die Herstellung von Butter zu kompensieren, verarbeitete Cremo 1'846 Tonnen importierte Butter. Dadurch konnten die Nachfrage der Kunden befriedigt und der Umsatz sichergestellt werden.

Bruttomarge

Die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2020 beläuft sich auf CHF 143,3 Millionen und hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1,6 Millionen abgenommen.

Der Butterimport verursachte höhere Rohstoffkosten, da die Anschaffungskosten einen Teil der Verarbeitungskosten beinhalten. Auch konnte das übliche Verwertungsschema beim Rohstoffeinkauf nicht strikte eingehalten werden, da den Lieferanten wettbewerbsfähige Preise bezahlt werden mussten, um die erforderlichen Rohstoffe zur Deckung der Nachfrage sicherstellen zu können.

Betriebsaufwand

Die Betriebskosten liegen um CHF 2,1 Millionen unter Vorjahr und belaufen sich auf CHF 124,1 Millionen.

Die Personalkosten nahmen leicht zu, was sich insbesondere mit der Inbetriebnahme des Standorts in Lyss erklärt.

Die Kosten für Energie und Transport verzeichnen einen Rückgang um CHF 3,1 Millionen, da die verarbeitete Rohstoffmenge gegenüber 2019 abnahm.

Ergebnis

Der Ertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist leicht höher als 2019 und liegt bei CHF 19,2 Millionen. Seit einiger Zeit stellt man einen verstärkten Fluss der Schweizer Milch in die Käseproduktion fest. Als Regulatorin leidet Cremo unter dieser Entwicklung, schaffte

es aber trotzdem, die Produktion auf einem ordentlichen Niveau zu halten.

Die neuen Trocknungstürme in Villars-sur-Glâne sowie der neue Standort in Lyss wurden während des Geschäftsjahrs in Betrieb genommen, was zu zusätzlichen Abschreibungen führte. Dies erklärt in erster Linie den Jahresverlust von CHF 3,1 Millionen.

Trotz des rückläufigen Ergebnisses war Cremo bestrebt, den Milchlieferanten einen guten Preis zu bezahlen. Daraus resultierte gar eine Erhöhung des durchschnittlichen Milchpreises.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 wurde durch keinen ausserordentlichen und signifikanten Vorgang beeinflusst.

Risikoanalyse

Der Verwaltungsrat beurteilt und beobachtet die Risiken im Zusammenhang mit den Tätigkeiten von Cremo und ihrem Umfeld kontinuierlich. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken wurden eingeschätzt und geeigneten Massnahmen getroffen.

Zukunftsperspektiven

Dank dem am 1. Januar 2021 eingeführten Unterstützungsmechanismus für den Export von Eiweisskonzentrat kön-

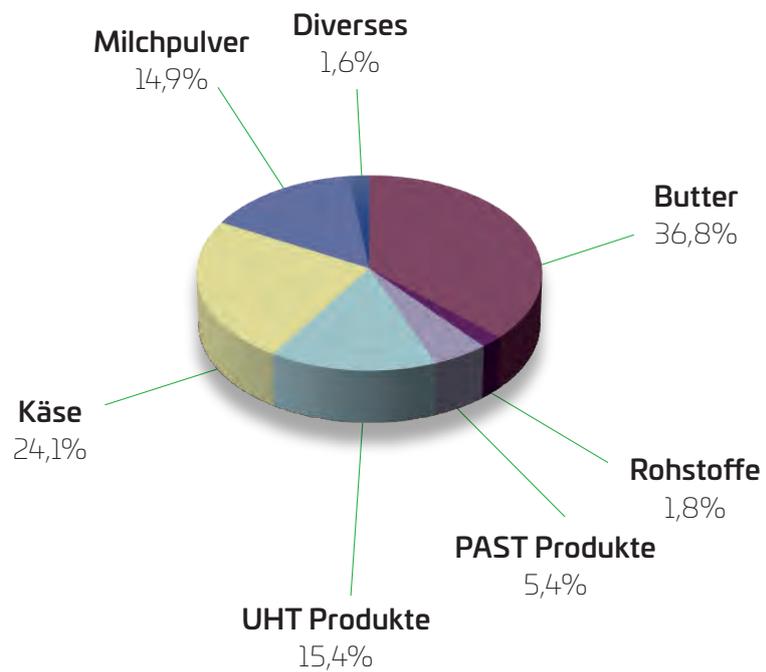
nen Verarbeiter, die auf diesem Markt tätig sind, ihre Magermilch vorteilhafter verwerten und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit beim Rohstoffeinkauf verbessern. Es bestehen jedoch noch immer regulatorische Verzerrungen und die Position der Molkereimilchverarbeiter bleibt schwierig. Dies umso mehr, als die Knappheit der Molkereimilch zu Verteilungskämpfen Anlass gibt, an denen sich neuerdings auch Grossverteiler beteiligen. So werden die Karten für die traditionellen Verarbeiter gewissermassen neu gemischt und der inländische Milchproduktmarkt gerät zusätzlich in Bewegung, was die Koordination durch die Branche noch schwieriger macht.

Cremo wird weiterhin viel Energie aufwenden, um ihre Produktionsanlagen zu modernisieren und zu rationalisieren. Die vor einigen Wochen angekündigte Schliessung des Standortes in Steffisburg wird es insbesondere ermöglichen, die Kosten und Rohstoffverarbeitungsflüsse noch besser in den Griff zu bekommen. ■

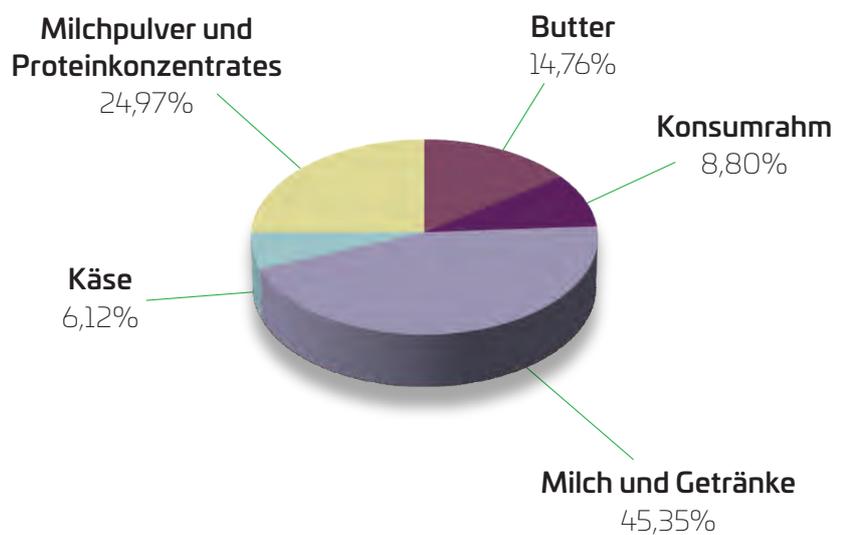
Geschäftsgang

	2020	2019	Veränderung
Personal			
Hauptsitz	347	344	0,9%
Dezentrale Standorte	464	471	-1,5%
Lernende	18	18	0,0%
Total	829	833	-0,5%
Durchschnittlich Anzahl Vollzeit-Arbeitsplätze			
Hauptsitz	301	294	2,4%
Dezentrale Standorte	431	433	-0,5%
Lernende	18	18	0,0%
Total	750	745	0,7%
Rohstoffe (in Millionen kg)			
Milch	363,1	393,0	-7,6%
Rahm:			
– zentrifugiert aus Milch	27,4	29,0	-5,5%
– zentrifugiert aus Molke	2,2	2,3	-4,3%
Total	29,6	31,3	-5,4%
Energie und Verbrauchsdaten			
Strom	kWh 47 070 358	47 258 251	-0,4%
Wasser	m ³ 1 485 490	1 636 163	-9,2%
Thermische Energien			
• Brennstoff			
– Heizöl	Liter 233 823	209 264	11,7%
	kWh 2 323 546	2 079 498	11,7%
– Gas	kWh 104 646 438	113 744 903	-8,0%
• Fernwärme	kWh 32 612 856	25 291 330	28,9%
Total thermische Energien	kWh 139 582 840	141 115 731	-1,1%
Diesel	Liter 1 117 755	1 120 990	-0,3%
	pro 100 km 29,4l	30,22	-2,7%
	km 3 800 802	3 709 154	2,5%

Aufteilung des Umsatzes pro Produktgruppe



Aufteilung der Produktion (in Tonnen Endprodukte)



Geschäftsgang



Jahresabschluss 2020

Bilanz per 31. Dezember	33
Erfolgsrechnung	34
Geldflussrechnung	35
Anhang zum Jahresabschluss per 31. Dezember	36
Bericht der Revisionsstelle	46
Organe von Cremo	47

Bilanz per 31. Dezember

In Tausend CHF	Anhang	2020	%	2019	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		4 198	1,4	3 586	1,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	44 484	15,1	56 618	18,7
Übrige kurzfristige Forderungen		2 939	1,0	3 259	1,1
Vorräte	2.2	40 757	13,9	41 503	13,8
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 330	1,1	3 811	1,3
Total Umlaufvermögen		95 708	32,5	108 777	36,1
Finanzanlagen	2.3	6 327	2,2	16 912	5,6
Beteiligungen	2.4	2 589	0,9	3 589	1,2
Sachanlagen	2.5	189 052	64,4	171 728	56,9
Immaterielle Werte		27	0,0	703	0,2
Total Anlagevermögen		197 995	67,5	192 932	63,9
TOTAL AKTIVEN		293 703	100,0	301 709	100,0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		46 323	15,8	46 451	15,4
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.6	21 468	7,3	27 497	9,1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	1 076	0,4	1 030	0,4
Passive Rechnungsabrechnungen		4 092	1,4	4 014	1,3
Total kurzfristiges Fremdkapital		72 959	24,9	78 992	26,2
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	53 081	18,0	50 791	16,8
Total langfristiges Fremdkapital		53 081	18,0	50 791	16,8
Total Fremdkapital		126 040	42,9	129 783	43,0
Aktienkapital	2.9	17 295	5,9	17 295	5,7
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen					
- Reserven aus Kapitaleinlagen	2.9	36 625	12,5	36 625	12,1
- Übrige Reserven aus Kapital	2.9	-	-	181	0,1
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		126 898	43,2	126 898	42,1
Freiwillige Reserve aus Ergebnis					
- Vortrag	2.9	-10 021	-3,4	-9 488	-3,1
- Jahresverlust /-gewinn		-3 134	-1,1	415	0,1
Total Eigenkapital	2.9	167 663	57,1	171 926	57,0
TOTAL PASSIVEN		293 703	100,0	301 709	100,0

Erfolgsrechnung

In Tausend CHF	Anhang	2020	% UM	2019	% UM
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		488 095	98,9	486 988	99,0
Übrige betriebliche Erträge		5 314	1,1	4 852	1,0
Netto Umsatz		493 409	100,0	491 840	100,0
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		-800	-0,2	-6 146	-1,2
Total Betriebsertrag		492 609	99,8	485 694	98,8
Materialaufwand		-349 273	-70,8	-340 770	-69,3
Bruttogewinn		143 336	29,0	144 924	29,5
Personalaufwand		-62 924	-12,8	-62 387	-12,7
Übriger betrieblicher Aufwand :					
- Energie- und Verbrauchskosten		-14 860	-3,0	-15 396	-3,1
- Übriger Produktionsaufwand		-4 610	-0,9	-4 496	-0,9
- Unterhalt und Reparaturen		-6 959	-1,4	-6 408	-1,3
- Transportkosten		-23 233	-4,7	-25 787	-5,3
- Exportkosten		-610	-0,1	-763	-0,2
- Werbung- und Verkaufskosten		-4 829	-1,0	-4 924	-1,0
- Übriger Betriebsaufwand		-6 123	-1,2	-6 075	-1,2
Total Personalaufwand und übriger betrieblicher Aufwand		-124 148	-25,1	-126 236	-25,7
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		19 188	3,9	18 688	3,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-20 760	-4,2	-17 746	-3,6
Verlust / Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-1 572	-0,3	942	0,2
Finanzertrag	2.10	799	0,2	1 979	0,4
Finanzaufwand	2.11	-1 839	-0,4	-3 138	-0,6
Betriebsfremder Ertrag		1 224	0,2	936	0,2
Betriebsfremder Aufwand		-1 616	-0,3	-445	-0,1
Ordentlicher Verlust / Gewinn vor Steuern		-3 004	-0,6	274	0,1
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2.12	159	0,0	759	0,1
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.13	-50	0,0	-118	0,0
Jahresverlust /-gewinn vor Steuern		-2 895	-0,6	915	0,2
Direkte Steuern		-239	0,0	-500	-0,1
Jahresverlust /-gewinn		-3 134	-0,6	415	0,1

Geldflussrechnung

In Tausend CHF	2020	2019
Jahresverlust /-gewinn	-3 134	415
Geldzuflüsse / -abflüsse aus Betriebstätigkeit		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte	20 760	17 746
Andere nicht liquiditätswirksame Aufwände	1 152	110
Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen und Finanzanlagen	-615	-262
Abnahme / Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen	12 642	-2 857
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	487	1 636
Abnahme Vorräte	778	5 273
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-827	-4 277
Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	104	1 221
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	31 347	19 005
Geldzuflüsse / -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Gewährung von Darlehen an Gruppengesellschaften	-	-3 846
Gewährung von Darlehen an Dritte / Wertpapiere Anschaffung / Zunahme der Sicherheitsleistungen	-	-17
Rückzahlung von Darlehen an Gruppengesellschaften	204	4
Neuanschaffung Sachanlagen und immaterielle Werte	-22 234	-18 566
Veräusserung Sachanlagen	826	447
Veräusserung Finanzanlagen	150	-
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-21 054	-21 978
Geldzuflüsse / -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Abnahme / Zunahme kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-7 000	1 998
Rückzahlung Hypothekendarlehen	-580	-580
Rückzahlung Darlehen der Gruppengesellschaften	-33	-15
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	-1 917	-2 009
Rückzahlung übrige langfristige verzinssliche Verbindlichkeiten	-254	-
Geldabfluss / Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-9 784	-606
Veränderung der flüssigen Mittel	509	-3 579
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	3 586	7 165
Bestand flüssige Mittel Bio-Molkerei Seeland AG am 1. Januar	103	-
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	4 198	3 586

1. Buchhaltungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

1.1 Allgemeines

Die Jahresrechnung der Cremo AG mit Sitz in Villars-sur-Glâne wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt (32. Titel des Obligationenrechts). Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, werden unten stehend beschrieben.

1.2 Bewertungsmethoden und Definitionen

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen setzen sich aus dem Verkauf an Dritte und aus Dienstleistungen für Dritte zusammen abzüglich Rabatte, Rückvergütungen und Umsatzsteuern. Die Verkäufe werden bei der Lieferung verbucht.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus dem Kassabestand und den Bankkontokorrenten zusammen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Umwandlung der ausländischen Währungen

Transaktionen in ausländischen Währungen werden zum Wechselkurs, der zum Zeitpunkt der Transaktion gültig

ist, in Schweizer Franken umgewandelt oder, wenn sie durch Termingeschäfte abgesichert sind, zum Wechselkurs des verwendeten Absicherungsinstruments. Die daraus resultierenden Wechselkursdifferenzen erscheinen in der Erfolgsrechnung.

Die Aktiven und Passiven in ausländischen Währungen werden zum gültigen Wechselkurs beim Abschluss umgewandelt ausser den Beteiligungen, die zum Anschaffungskurs umgewandelt werden. Die Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst mit Ausnahme der nicht realisierten Wechselkursgewinne auf der Neubewertung des Anlagevermögens und des langfristigen Fremdkapitals.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Debitoren werden zum Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen verbucht. Die Bonitätsrisiken werden durch Versicherungen sowie durch die für spezifische Risiken erforderlichen Wertberichtigungen gedeckt.

Vorräte

Die Vorräte an Rohstoffen sowie die zugekauften Fertigprodukte werden zum Einkaufspreis bewertet.

Die Halb- und Fertigfabrikate werden zum Selbstkostenpreis bewertet. Dieser setzt sich aus den direkten Produktionskosten sowie aus einem Anteil der

Anhang zum Jahresabschluss

Gemeinkosten der Produktionszentren zusammen.

Die Lagerbewegungen werden nach dem Prinzip der FIFO-Methode (first in – first out) bewertet.

Sollte der erzielbare Verkaufspreis für ein Produkt niedriger sein als der gemäss den oben beschriebenen Methoden berechnete Wert, so wäre zur Deckung der Differenz eine Wertberichtigung gebildet.

Rechnungsabgrenzungskonten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die im Voraus bezahlten Auslagen, die das nächste Rechnungsjahr betreffen, sowie Erträge, die das aktuelle Rechnungsjahr betreffen, aber erst im nächsten Jahr einkassiert werden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Erträge, die das nächste Rechnungsjahr betreffen, aber bereits im Voraus einkassiert wurden, sowie die dem laufenden Rechnungsjahr anrechenbaren Auslagen, die erst im nächsten Jahr bezahlt werden.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Wertpapiere von Unternehmen bei einer Anteilsquote von weniger als 20% und Darlehen.

Die nicht börsenkotierten Wertpapiere werden zum Anschaffungswert erfasst

nach Abzug der erforderlichen Abschreibungen, um ihren tatsächlichen Wert zu widerspiegeln. Die börsenkotierten Wertpapiere werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag erfasst. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet. Die Darlehen werden zum Nominalwert erfasst nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen.

Beteiligungen

Die Beteiligungen beinhalten Wertpapiere nicht börsenkotierter Unternehmen bei einer Anteilsquote von mehr als 20%. Die Beteiligungen werden zum Anschaffungswert erfasst nach Abzug der erforderlichen Abschreibungen, um ihren tatsächlichen Wert zu widerspiegeln.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum entsprechenden Nettoestwert bilanziert.

Grundstücke :

Tiefster Wert zwischen Kaufpreis und Marktwert.

Übrige Sachanlagen:

Kaufpreis abzüglich der Abschreibung, die der aus der Benützung der Sachanlagen resultierenden Wertminderung entspricht.

Es gelten folgende Abschreibungsgrundsätze:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude / Infrastruktur	25-30 Jahre
Einrichtungen / Anlagen	8-10 Jahre
Fahrzeuge	5-8 Jahre
EDV	5 Jahre

Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und falls notwendig korrigiert.

Geleaste Anlagen:

Die Anlagen, die durch Leasingverträge finanziert werden, sind in den Aktiven unter „Sachanlagen“ aufgeführt und werden gemäss den Abschreibungsgrundsätzen abgeschrieben. Die finanziellen Verpflichtungen, die daraus entstehen, werden als kurz- und langfristiges Fremdkapital erfasst. Die aus solchen Leasingverträgen resultierenden Mietgebühren werden im Umfang der Abschreibungen als Reduktion der Verpflichtungen und für den Zinsanteil in der Erfolgsrechnung verbucht.

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte beinhalten den Goodwill, Marken, Forschungs- und Entwicklungskosten und übrige immaterielle

Werte. Sie erscheinen zum entsprechenden Nettoestwert in der Bilanz.

Die Abschreibungsdauer dieser Werte beträgt 5 Jahre. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und falls notwendig korrigiert.

Kurzfristiges Fremdkapital

Diese Rubrik beinhaltet fällige Schulden und Verpflichtungen oder solche, die innerhalb eines Jahres neu verhandelt werden müssen.

Langfristiges Fremdkapital

Dazu gehören insbesondere Hypothekendarlehen, Leasingverbindlichkeiten sowie Darlehen der Gruppengesellschaften, soweit sie nicht unter die Kategorie des kurzfristigen Fremdkapitals fallen.

Anhang zum Jahresabschluss

In Tausend CHF

2020

2019

2. Informationen zu den Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen gegenüber Dritten 46 383 59 047

Wertberichtigung -1 899 -2 429

Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 44 484 56 618

2.2 Vorräte

Rohstoffe 1 329 1 663

Fertig- und Halbfabrikate 43 009 43 809

Andere 6 406 6 018

Wertberichtigung -9 987 -9 987

Total Vorräte 40 757 41 503

2.3 Finanzanlagen

Wertschriften 5 108 6 151

Darlehen an Dritte 628 737

Darlehen an die Gruppengesellschaften 411 9 844

Langfristige Einlagen und Garantien 180 180

Total Finanzanlagen 6 327 16 912

2.3.1 Detailübersicht der Wertschriften

Restoroute de la Gruyère SA, Pont-en-Ogoz (Immobilien-gesellschaft) 422 422

Vacherin Fribourgeois SA, Bulle (Affinage und Käsehandel) 132 132

Ingredia SA, Arras / Frankreich (Milchindustrie) 4 411 5 459

Verschiedene Wertschriften 143 138

Total Wertschriften 5 108 6 151

2.3.2 Detailübersicht der Darlehen an die Gruppengesellschaften

Lully.01 SA, Lully 111 115

MBZ Produktions AG, Lyss 300 500

Bio-Molkerei Seeland AG, Biel (2019: inkl. KCHF 630 nachgestellt) - 9 229

Total Darlehen an die Gruppengesellschaften 411 9 844

In Tausend CHF

2.4 Beteiligungen

Gesellschaft und Sitz	Aktienkapital	Anteil des Kapitals und der Stimmrechte in %		Beteiligungen	
		2020	2019	2020	2019
Fribeurre SA, Villars-sur-Glâne (ohne Tätigkeit)	1 000	100,0%	100,0%	1 263	1 263
Lacto Prospérité SA, Villars-sur-Glâne (ohne Tätigkeit)	100	100,0%	100,0%	104	104
von Mühlenen AG, Villars-sur-Glâne (ohne eigene Tätigkeit)	100	100,0%	100,0%	100	100
VALCREME SA, Siders (ohne Tätigkeit)	100	100,0%	100,0%	100	100
Vallait SA, Siders (ohne Tätigkeit)	100	100,0%	100,0%	100	100
Bio-Molkerei Seeland AG, Biel (regionale Milchprodukte)	-	-	100,0%	-	1 000
MBZ Produktions AG, Lyss (Fettfraktionierung)	500	50,0%	50,0%	250	250
BO Butter GmbH, Bern (Branchenorganisation)	500	32,8%	32,8%	164	164
Lully.01 SA, Lully (Immobilien-gesellschaft - Ratstätte)	2 000	25,4%	25,4%	508	508
				2 589	3 589

Per 1. Januar 2020 wurde die Bio-Molkerei Seeland AG durch Fusion übernommen.

Anhang zum Jahresabschluss

			2020	2019
2.5 Sachanlagen (in Millionen CHF)				
	Grundstücke / Immobilien	Anlagen / Fahrzeuge	Total	Total
Bruttowert				
Per 1. Januar	179,2	404,9	584,1	567,0
Per 1. Januar (Bio-Molkerei Seeland AG)	3,9	5,7	9,6	-
Anschaffungen	9,5	18,7	28,2	19,2
Stilllegungen, Veräusserungen	-0,3	-1,2	-1,5	-2,1
Per 31. Dezember	192,3	428,1	620,4	584,1
Kumulierte Abschreibungen				
Per 1. Januar	98,2	314,2	412,4	396,8
Per 1. Januar (Bio-Molkerei Seeland AG)	-	0,1	0,1	-
Jährliche Abschreibungen	5,9	14,1	20,0	17,5
Stilllegungen, Veräusserungen	-0,1	-1,1	-1,2	-1,9
Per 31. Dezember	104,0	327,3	431,3	412,4
Nettowert per 31. Dezember	88,3	100,8	189,1	171,7
Beinhaltet die durch Leasingverträge finanzierten Objekte	-	15,8	15,8	11,1
2.6 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (in Tausend CHF)				
Bankverbindlichkeiten			18 000	25 000
Hypothekendarlehen			580	580
Leasingverbindlichkeiten			2 888	1 917
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			21 468	27 497
Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten verringerten sich aufgrund des Nettorückgangs des Betriebskapitalbedarfs.				
2.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in Tausend CHF)				
Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung			8	-
Verschiedene übrige Verbindlichkeiten			1 068	1 030
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			1 076	1 030

In Tausend CHF

2020

2019

2.8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Hypothekendarlehen		
- Laufzeit 1 bis 5 Jahre	21 232	10 812
- Laufzeit über 5 Jahre	22 000	33 000
Leasingverbindlichkeiten		
- Laufzeit 1 bis 5 Jahre	8 251	5 093
- Laufzeit über 5 Jahre	-	-
Darlehen der Gruppengesellschaften		
- Laufzeit 1 bis 5 Jahre	-	-
- Laufzeit über 5 Jahre	1 598	1 632
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten		
- Laufzeit 1 bis 5 Jahre	-	-
- Laufzeit über 5 Jahre	-	254
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	53 081	50 791

2.9 Eigenkapital

Veränderung des Eigenkapitals

Eigenkapital per 1. Januar	171 926	171 511
Verlust der Fusion Bio-Molkerei Seeland AG	-1 129	-
Jahresverlust /-gewinn	-3 134	415
Total Eigenkapital	167 663	171 926

Aktienkapital

Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 25	691 788	691 788
Wert in Millionen CHF	17,3	17,3

Reserven aus Kapitaleinlagen

Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	36 625	36 625
Übrige Reserven aus Kapital	-	181

Nach der Umwandlung des Darlehens im Jahr 2018 hat die Bundessteuerverwaltung die Kosten für Urkunden und Stempelsteuer nicht als Reserven aus Kapitaleinlagen akzeptiert. Daher wurde im Jahr 2019 eine Umgliederung in übrige Reserven aus Kapital in Höhe von KCHF 181 vorgenommen. Im Jahr 2020 wurden gemäß dem Beschluss der Generalversammlung die übrige Reserven aus Kapital aufgelöst und vom Bilanzverlust abgezogen.

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Aktienkapital bis spätestens zum 26. Juni 2022 zu erhöhen.

Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 25	80 000	80 000
Wert in Millionen CHF	2,0	2,0

Anhang zum Jahresabschluss

In Tausend CHF	2020	2019
2.10 Finanzertrag		
Zinsen und übriger Finanzertrag	194	223
Wechselkursgewinne	605	1 756
Total Finanzertrag	799	1 979
2.11 Finanzaufwand		
Zinsen und übriger Finanzaufwand	-1 166	-1 238
Wechselkursverluste	-673	-1 900
Total Finanzaufwand	-1 839	-3 138
2.12 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	159	759
Diese Beträge setzen sich aus verschiedenen Einnahmen und Anpassungen zusammen, die sich nicht auf den Berichtszeitraum beziehen.		
2.13 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-50	-118
Diese Beträge beziehen sich auf verschiedene Auszahlungen und Anpassungen, die sich nicht auf den Berichtszeitraum beziehen.		

In Tausend CHF

2020

2019

3. Ergänzende Informationen

3.1 *Vollzeitstellen*

Wie im Vorjahr lag die Anzahl Vollzeitstellen während des Berichtsjahrs über 250 im Jahresdurchschnitt.

3.2 *Verpfändete Aktiven*

Auf Grundstücke lastende Schuldbriefe / verpfändete Immobilien	70 100	70 100
Nettowert der belasteten Grundstücke und Immobilien	67 146	67 818
Übliche Eigentumsbeschränkung auf geleasteten Einrichtungen	15 762	11 072

3.3 *Nettoauflösung von stillen Reserven*

Die Nettoauflösung von stillen Reserven beträgt	-	3 000
---	---	-------

3.4 *Honorare der Revisionsstelle*

Revisionsdienstleistungen	140	135
Übrige Dienstleistungen	77	30
Total Honorare der Revisionsstelle	217	165

3.5 *Eigene Aktien*

Per 31. Dezember 2018 besass die Firma 2 610 eigene bilanzierte Aktien mit einem Wert von CHF 1.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine eigenen Aktien verkauft oder erworben.

Per 31. Dezember 2019 besass sie 2 610 eigene bilanzierte Aktien mit einem Wert von CHF 1.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine eigenen Aktien verkauft oder erworben.

Per 31. Dezember 2020 besass sie 2 610 eigene bilanzierte Aktien mit einem Wert von CHF 1.

p.m.

p.m.

Anhang zum Jahresabschluss

In Tausend CHF	2020	2019
3.6 Aktionariat		
Freiburger Milchverband (FMV)	40,31%	40,17%
aaremilch AG	4,23%	4,22%
Prolait Milchplattform der Westschweiz	19,18%	19,18%
Prolait Fédération laitière	5,00%	5,03%
Ingredia SA	4,15%	4,15%
mooh Genossenschaft	0,98%	1,01%
Milchlieferanten und -produzenten	18,42%	18,47%
Walliser Milchverband (WMV)	4,18%	4,18%
Andere	3,17%	3,21%
Eigene Aktien ohne Stimmrecht	0,38%	0,38%
Total	100,00%	100,00%

3.7 Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 21. April 2021 kündigte die Cremo SA die Schließung ihres Standorts in Steffisburg an. Diese Schließung wurde entschieden, um die Pulver- und Käseproduktion zu rationalisieren. Die Tätigkeit des Standorts Steffisburg wird in der zweiten Jahreshälfte 2021 an den Standorten Villars-sur-Glâne und Lucens wieder aufgenommen. Dieses Ereignis hat keine Auswirkung auf den Jahresabschluss per 31. Dezember 2020.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Cremo A.G., Villars-sur-Glâne

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Cremo A.G., bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG SA



Michel Faggion
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Myriam Roulin
Zugelassene Revisionsexpertin

Lausanne, den 20. Mai 2021

Organe von Cremo

Ehrenpräsident Alexis GOBET, Villariaz

Verwaltungsrat per 31.12.2020

		Mitglied seit
Präsident	Alexandre COTTING, Ependes	2016
Vizepräsident	Bertrand SCHRAGO, Vucherens	2020
Mitglieder	Isabelle CHEVALLEY, St-George	2012
	Mireille HIRT-STURNY, St. Ursen	2020
	Yves NICOLET, Cottens	2020
	Fritz ROTHENBÜHLER, Muri	2016
	Max STALDER, Visp	2014
Sekretärin	Sarah MONTANDON, Murten	Nichtmitglied

Direktion Paul-Albert NOBS, Corminboeuf
(bis am 30. Juni 2020)

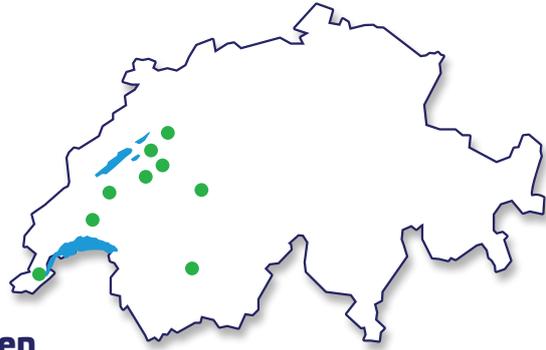
Hervé PERRET, Corminboeuf
(seit dem 1. Juli 2020)

Revisionsstelle
(gem. Art. 727 ff. OR)

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. Juni 2020, wurde die Revision des Jahresabschlusses der Cremo SA für ein neues dreijähriges Mandat der Firma KPMG anvertraut.



9 Standorten in 5 Kantonen



Villars-sur-Glâne / FR

Cremo SA (Hauptsitz) und Petit Crémier
Route de Moncor 6
1752 Villars-sur-Glâne
Tel. 026 407 21 11

Adresse :

Postfach
1701 Freiburg

Düdingen / FR

Cremo SA – Von Mühlenen AG
Bonnstrasse 1
3186 Düdingen
Tel. 026 492 93 30

Genf / GE

Cremo SA – Petit Crémier
Route du Nant-d'Avril 107
1217 Meyrin GE
Tel. 022 780 15 30

Le Mont-sur-Lausanne / VD

Cremo SA und Petit Crémier
Chemin du Petit-Flon 21
1052 Le Mont-sur-Lausanne
Tel. 021 654 42 11

Thun / BE

Cremo SA und Petit Crémier
Schwäbisstrasse 40
3613 Steffisburg
Tel. 033 439 45 50

Lucens / VD

Cremo SA
Route de la Caséine 9
1522 Lucens
Tel. 021 906 13 11

Kriechenwil / BE

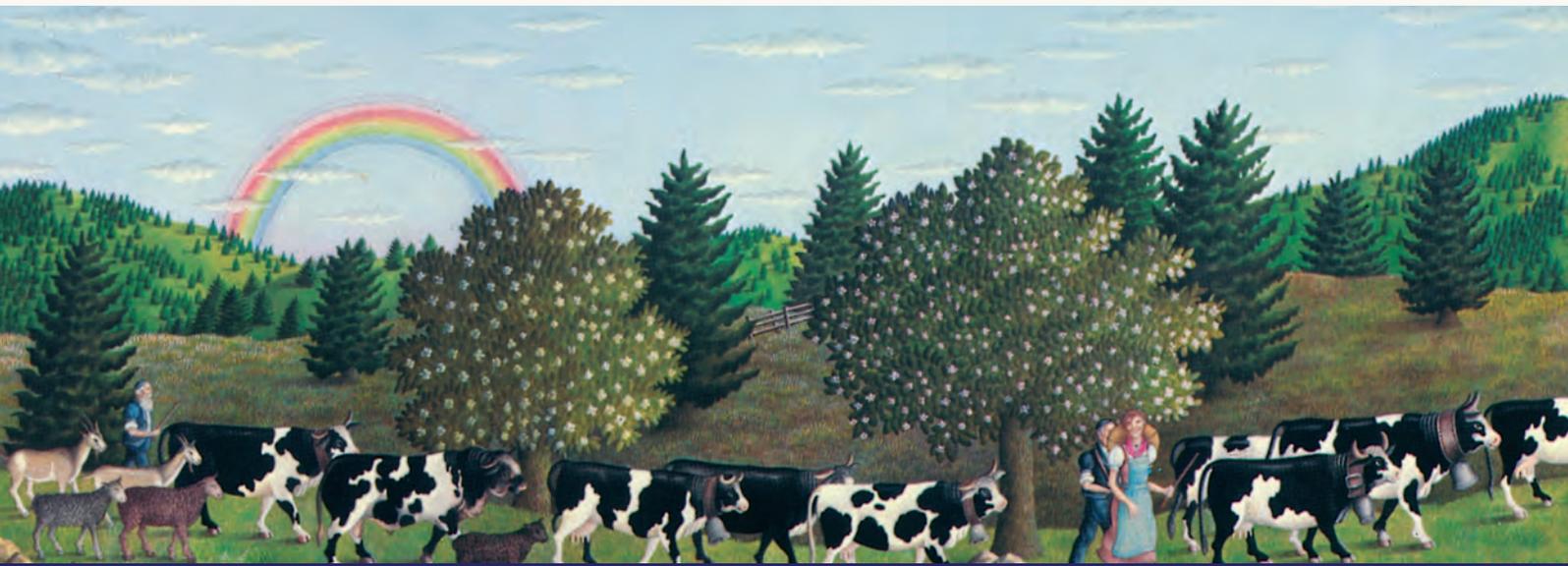
Cremo SA – Käserei Waldegg
Käsereistrasse 10
3179 Kriechenwil
Tel. 031 747 07 22

Siders / VS

Cremo SA und Petit Crémier
Ile Falcon 5
3960 Siders
Tel. 027 452 37 11

Lyss / BE

Cremo SA – BMS Molkerei AG
Südstrasse 6
Postfach 380
3250 Lyss
Tel. 026 407 21 11



www.cremo.ch